

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 123.

Dienstag den 2. Juni 1874.

(235—1)

Nr. 767.

Gerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Planina ist die Stelle eines Gerichts-Adjuncten mit der IX. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 16. Juni 1874

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Den Geschstellern wird noch bedeutet, daß diese Concursausschreibung zwar zunächst den Dienstort Planina betrifft, daß jedoch auch eine anderortige Diensteszuweisung des ernannten Bewerbers nach Erfordernis der Umstände vorbehalten bleibt.

Laibach, am 29. Mai 1874.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(229—3)

Nr. 765.

Landtafel- und Grundbuchs-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Landtafel- und Grundbuchsadjunctenstelle mit der X. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

vom 4. Juni 1874 an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin nebst ihrer Eignung zu der angefuchten Stelle auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift und die gemäß der Normalvorschrift vom 10. Juni 1855, Nr. 101 R. G. B., erlangte gesetzliche Befähiging zur Grundbuchsführung nachzuweisen.

Die nach § 7 des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., mit einem Certificate für Beamtenstellen befähigten, noch aktiv dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben insbesondere auch den sie betreffenden Anordnungen

des ebenbesagten Gesetzes und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen.

Laibach, am 25. Mai 1874.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(226—2)

Nr. 763.

Bezirksrichterstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Senoletsch ist die Stelle des Bezirksrichters mit der VIII. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 16. Juni 1874

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 25. Mai 1874.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(239—1)

Nr. 1181.

Gerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Oberzellach ist die Gerichts-Adjunctenstelle mit den für die IX. Rangklasse systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens

bis 10. Juni 1874

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 29. Mai 1874.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(238—1)

Nr. 1227.

Gerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist eine Gerichts-Adjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 14. Juni 1874

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 29. Mai 1874.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(236)

Nr. 961.

Berichtigung

der Concurs-Ausschreibung des bestallten Bergarztes in Idria.

Die Concurs-Ausschreibung der gefertigten k. k. Bergdirection für die eventuelle Besetzung der Stelle eines bestallten Bergarztes vom 1. v. M., §. 729, wird infoerne berichtiget, daß der eventuelle Erlös aus der sogenannten „Baderſchicht“ im Betrage von ungefähr 300 fl. jährlich nicht zu den von der Bergdirection dem Bergarzte vertragsmäßig zuzufüglichen Bezügen derselben gehört.

Idria, am 30. Mai 1874.

k. k. Bergdirection.

(240—1)

Nr. 274.

Concursausschreibung.

Der Lehrerposten an der Volksschule in Raitschach mit dem Jahresgehalte von 400 fl. ist in Erledigung gekommen. Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis 30. Juni l. J.

beim k. k. Bezirksschulrathe in Radmannsdorf einzubringen.

Vom k. k. Bezirksschulrathe in Radmannsdorf, am 30. Mai 1874.

(237—1)

Nr. 473.

Concurs.

Zum Behufe der definitiven Besetzung der ersten Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. nebst der gesetzlichen Functionszulage von 50 fl. an der zweiklassigen Volksschule zu Söderschitz im Gerichtsbezirke Meisnik wird hiemit der Concurs

bis zum 9. Juli l. J.

ausgeschrieben.

Hierauf Reflectierende wollen ihre gehörig dokumentierten Gesuche bis zum obigen Termine beim Ortschulrathe von Söderschitz überreichen.

Gottschee, am 28. Mai 1874.

k. k. Bezirksschulrat.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 123.

(1213—1)

Nr. 6788.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Dismek von Poversje Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2080 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Landstrah sub Urb.-Nr. 125 vorkommenden Realität f. An- und Zugehör wegen aus dem Steuerrückstands-Ausweise vom 14. September 1870 dem hohen Aearar schuldigen 122 fl. 46 kr. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni, die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

25. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am

28. Dezember 1874.

(771—2)

Nr. 1239.

Erinnerung

an Mathias Ursic, Josef Pestel, Anton Trost und deren Rechtsnachfolger.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Mathias Ursic, Josef Pestel und Anton Trost, unbekannten Daseins, und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Friedrich Ursic von Podraga §. Nr. 72 wider dieselben die Klage auf Verjährung und Gestattung der Löschung der auf seinen Realitäten sub Grdb.-Nr. 46, ad Burg Wippach und beziehungsweise sub tom. XIV., pag. 409, ad Herrschaft

Wippach pfandrechtlich einverlebten Forderungen, als des Mathias Ursic aus dem Schuldsschein vom 22. Juli 1830 per 120 fl. 14 kr., dem Schuldsschein vom 21. Dezember 1831 per 110 fl., dem Schuldsschein vom 30. Oktober 1833

per 47 fl. und dem w. ä. Vergleiche per 282 fl. 15 kr. des Josef Pestel aus dem Schuldsschein vom 27. Juni 1831 per 75 fl. und des Anton Trost aus dem Schuldsschein vom 17. Februar 1832 per 132 fl. — sub praes. 11. März 1874, §. 1339, hieramt eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Ge- klagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Ursic von Podraga als cura-

tor ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten

März 1874.

(1134—2)

Nr. 21377.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Heinrich Maurer, durch Dr. Rajtag, peto. 2693 fl. 86 kr. f. A. die exec. Versteigerung der in den Maria Sellarschen Verlaß, durch den curator ad actum Herrn Dr. Munda, gehörigen, gerichtlich auf 9986 fl. geschätzten Realität Nef.-Nr. 12 ad Pfalz Laibach Consc.- 25 ad Waitsch bewilligt und hierzu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Juni,

die zweite auf den

15. Juli

und die dritte auf den

19. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Jänner 1874.

Um diesgerichtlichen Depositenanteile erliegen seit mehr als 30 Jahren nachstehende Gelder, öffentliche Obligationen, Sparkassebüchel und
Pretiosen, als:

Benennung der Masse	Gold		Silber		Bank- Baluta		Öffentliche Obligationen		Sparkasse- Büchel		Pretiosen		Zusammen	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Amulc Josefa, unbekannte Erben			18	51	—	55	20							
Rolt Sebast., als Del' Roß'scher Concursmassagläubiger			—	37	5	25	—							
Bovart dpo.	dpo.		95	45 $\frac{1}{2}$	8	73 $\frac{1}{2}$	120							
Ballian Alois, Verlaß			—	84	—	34	—			24				
Bindlechner Jakob, Execut			6	—										
Babnič Marie			15	25	1	71 $\frac{1}{2}$	20							
Cernoch Johann, Verlaß			2	28	5	24 $\frac{1}{2}$	—							
Detoni Christof, Concursmassa			54	66 $\frac{1}{2}$	11	36 $\frac{1}{2}$	70							
Ditrich Leopold			211	75	3	90 $\frac{1}{2}$	270							
Ebig Jakob			1	69	15	75	—							
Ennsbrunner Georg, Execut			—	—	5	42 $\frac{1}{2}$	—							
Fachini u. Treupschenki, als Del' Roß'scher Concursmassagläubiger			15	90	6	96 $\frac{1}{2}$	20							
v. Tremken, Verlaß			—	—	26	—	—							
Fortuna Elisabeth u. Grilc Sebastian, abwesende			4	4	—	—	285							
v. Fichtenau Marie, Verlaß			—	38 $\frac{1}{2}$	—	—	—							
Floriane Johann, Gurand			4	76	21	10 $\frac{1}{2}$	—							
Gaba Michael, Verlaß			—	80 $\frac{1}{2}$	—	—	—							
Gale Franz und Josefa, Verlaßgläubiger			18	83 $\frac{1}{2}$	1	71 $\frac{1}{2}$	20							
Globocnik Josef, Erben			102	70	4	43 $\frac{1}{2}$	130							
Gosar Michael, Verlaß			54	25	10	33	70							
Groß Simon, Execut			17	24 $\frac{1}{2}$	12	22	20							
Gasperotti Leopold, Execut			17	68 $\frac{1}{2}$	6	96 $\frac{1}{2}$	20							
v. Gapp Theresia, Verlaß			—	45	—	—	—							
Hofer Anton			30	75	1	93	40							
Hirschel, Pupillen			37	42	1	1 $\frac{1}{4}$	165							
Haan Maximilian, dessen Kinder			—	28	2	—	—							
Jelousek Anna, Verlaß			—	21	91	—	20							
Iliasić Franz, Pupillen			—	20	6 $\frac{1}{2}$	—	20							
Jak Helena, Execut			—	12	37	—	—							
Hladník Peter, Verlaß			—	15	81 $\frac{1}{2}$	2	71 $\frac{1}{2}$	20						
Klobučarič Johann, Verlaß			—	1	16 $\frac{1}{2}$	—	—	—						
Korb & Comp., als Blas Del' Roß Concursmassaverwaltung			82	30	—	—	100							
Kalister Math., Verlaß			31	33	8	43 $\frac{1}{2}$	40							
Kralíč Maria, Verlaß			—	3	8	5	25	—						
Kusmann Markus, absent			—	23	64	—	63 $\frac{1}{2}$	20						
Kosing Johann			—	23	82	—	73 $\frac{1}{2}$	20						
Karan Franziska, Verlaß			—	11	57	—	91	20		12				
Kober Kaspar, Execut			—	122	25 $\frac{1}{2}$	4	84 $\frac{1}{2}$	150						
Kastelliz Elisabeth, Verlaß	9	45	4	61	—	—	—							
Kral Maria			—	7	49	—	—	—						
v. Klefenzau Kath., Heulieferungsvergütung			—	35	87	—	14	90		35				
Kesaric Georg und Anton			—	10	38	—	—	—						
Lukmann Andreas, Execut			—	15	25	12	21 $\frac{1}{2}$	20						
Ležiak Ludwig, Priester, Verlaß			—	16	31	—	—	—						
Maier Francisca, Verlaß			—	30	26	—	72	—						
v. Mundi Wilhelm, Freiherr, absent			—	78	35 $\frac{1}{2}$	5	61 $\frac{1}{2}$	100						
Morak Josef			143	37	7	89 $\frac{1}{2}$	180							
Mürgel Johann, Verlaß			—	1	77	—	—	—						
Kometar Anton, Verlaß			—	—	—	—	—	—			4	55		
Mlata Maria, Executionsmasse			—	1	12	—	—	—						
Morela Magdalena, Verlaß			—	20	39	6	22 $\frac{1}{2}$	20						
Mandić Stefan und Marie, Executens			—	44	12 $\frac{1}{2}$	2	77	50						
Moreli Andreas, Verlaß			—	15	64 $\frac{1}{2}$	—	—	—						
Miloni Michael, Execut			—	18	40 $\frac{1}{2}$	6	96 $\frac{1}{2}$	20						
Novak Valentin, Verlaß			—	8	42	—	11 $\frac{1}{2}$	—						
Novak Kajetana			—	12	39	—	—	—						
Osamon Heinrich			—	19	43	6	96 $\frac{1}{2}$	20						
Orlenik Michael, Verlaß			—	3	67	—	—	—						
Perner Theres, Verlaß			175	13	3	18 $\frac{1}{2}$	220							
Pereš Theres, Verlaß			—	8	32	—	—	—						
Planinšek Cecilia, Verlaß			—	5	20	—	—	—						
Peska Josef und Theresia, Concurs			—	—	5	25	—	—						
Perdan Anna, Gurand			—	5	65	5	77	—						
Predounek Lukas, Verlaß			—	20	38	—	97 $\frac{1}{2}$	20						
Peroušek Johann, dessen Kinder			—	3	79	43	5	—						
Presern Maria, Verlaß			—	9	6 $\frac{1}{2}$	5	25	—						
Perko Johann und Consorten			—	10	22	61	91 $\frac{1}{2}$	—						
Rossmann Johann, Michael, Verlaß			—	64	70	1	78	60						1 31
Roland Franz, absent			—	34	31	6	5	20						
Rode Gertraud, Verlaß	70	17 $\frac{1}{2}$	—	—	9	90 $\frac{1}{2}$	—							
Ridel Elisabeth			—	66	47	2	44	80						
Sardi Josef, Indocal			—	81	41	1	34 $\frac{1}{2}$	100						
Sperkus Anton, Verlaß			—	—	46	—	—	—						
Skrvarce Johann			—	16	30	—	81 $\frac{1}{2}$	20						
Saje Ursula, absent			—	70	97	1	95	90						
Sartori Franz, absent			—	66	47	2	51	80						
Samasa Anton und Josef			—	18	24	—	—	—						

Benennung der Masse	Gold		Silber		Bant-Baluta		Öffentliche Obligationen		Sparkasse Büchel		Pretiosen		Zusammen		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Selen Theres	.	.	—	—	—	21	5	25	—	—	—	—	—	—	
Tratnik Kathar., Verlaß	.	.	—	—	1	75	—	—	—	—	—	—	—	—	
Taibel Mathias, Execut	.	.	—	—	15	25	6	96 $\frac{1}{2}$	20	—	—	—	—	—	
Cernic Franz, Verlaß	.	.	—	—	15	25	12	21 $\frac{1}{2}$	20	—	—	—	—	—	
Taxsand gegen Jakob Ewig	.	.	—	—	1	29 $\frac{1}{2}$	10	50	—	—	—	—	—	—	
Trantel Johann	.	.	—	—	4	14	47	25	—	—	—	—	—	—	
Terček Franz, absent	.	.	—	—	15	25	1	70 $\frac{1}{2}$	20	—	—	—	—	—	
Turčič Karl, Execut	.	.	—	—	3	25 $\frac{1}{2}$	10	50	—	—	—	—	—	—	
Cernic Johann, Execut	.	.	—	—	—	23	5	25	—	—	—	—	—	—	
Venier Johann, Verlaß	.	.	—	—	61	77	16	75 $\frac{1}{2}$	70	—	16	53 $\frac{1}{2}$	—	—	
Balencic Michael	.	.	—	—	1	87 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	
Birt Anton, Execut	.	.	—	—	33	9 $\frac{1}{2}$	3	19	40	—	—	—	—	—	
Wernik Anton, Verlaß	.	.	—	—	4	36	—	—	—	—	—	—	—	—	
Birtič Lukas	.	.	—	—	17	71	12	22	20	—	—	—	—	—	
Welč Anton, Concurs	.	.	—	—	8	75	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wencais Ludovika, Execut	.	.	—	—	2	41 $\frac{1}{2}$	2	10	—	—	—	—	—	—	
Ebul Barthlmä, Concurs	.	.	—	—	355	43	10	93	450	—	—	—	—	—	
Zanir Math., Verlaß	.	.	—	—	2	52	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zimmermann Jakob, Martin, Primus	.	.	—	—	15	25	1	71 $\frac{1}{2}$	20	—	—	—	—	—	
Celar Maria, absent	.	.	—	—	—	25 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	
Cörer Maria, Execut	.	.	—	—	39	32	1	27	40	—	—	—	—	—	
Summa	.	.	79	62	3496	37	530	8	4350	—	87	53	5	86	8549
															46

Es werden nunmehr alle diejenigen Personen, welche auf diese mehr als 30jährigen Deposita aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche erheben zu können meinen, im Sinne der Circular-Verordnung vom 13. September 1820 J. G. S., Nr. 1701, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom unten angezeigten Tage gerechnet um so gewisser hiergerichts anzumelden, als widrigens dieselben dem hohen Aerare als cadue überantwortet werden würden.

R. k. städt. delig. Bezirksgericht Laibach, am 13. April 1874.

(1175—3)

Aufforderung

an die Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Eugen Kellner, aktiver f. f. Materialverwalter der f. f. Bergdirektion Idria.

Bon dem gefertigten f. f. Notar als Gerichtscommissär wird bekannt gemacht, daß am 3. Mai 1874, vormittags 9 Uhr der am 5. Juli 1813 in der königlichen Stadt Taus, Bezirk Taus, Kreis Pilsen in Böhmen, geborene Herr Eugen Kellner als aktiver f. f. Materialverwalter der f. f. Bezirkgerichtes Idria im Sprengel des f. f. Bezirkgerichtes Idria in Krain ohne Hinterlassung einer legitwilligen Anordnung, jedoch mit Hinterlassung beweglichen und unbeweglichen Vermögens, verstorben, jedoch kinderlos verstorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Erbrechte

binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei dem f. f. Bezirkgericht Idria oder dem gefertigten f. f. Notar zu Planina in Krain anzumelden und unter Anweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung, welche betreffs der Unterschrift des Ansprechenden gerichtlich oder notariell zu legalisieren ist, anzu bringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen ein Verlassenschaftscurator bestellt und welcher nachträglich bekannt gemacht wird, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingearbeitet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblos eingezogen würde. Ebenso werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des Obgenannten eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei dem Gefertigten zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

6. Juni 1874
zu Idria, vormittags 10 Uhr, in dessen Absteigequartier „zum schwarzen Adler“ entweder persönlich zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina, am 22. Mai 1874.
Albert Joh. Ritter v. Hoeffern-Saalfeld,
f. Notar in Planina und Substitut des f. f. Bezirks-Gerichtssprengels zu Idria.

(1219—3)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirkgerichte Gurlsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Rakar von Forst Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten, sub Dom.-Nr. 78 ad Herrschaft Gurlsdorf vorkommenden Realität wegen aus dem Steuerrückstandsausweise vom 15. März 1871 schuldigen 171 fl. 15 $\frac{1}{2}$, f. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juni, die zweite auf den 7. Juli und die dritte auf den 7. August, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude zu Gurlsdorf mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirkgericht Gurlsdorf, am 2ten Jänner 1874.

(1127—3) Nr. 1735.

Executive Feilbietung.

Bon dem f. f. Bezirkgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerars gegen Anton Polkular von Kernica Nr. 6 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 26. Dezember 1872, Z. 179, schuldigen 11 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Beldes sub Auszug-Nr. 176 vorkommenden im Reaität gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 374 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

12. Juni, 13. Juli und 12. August 1874, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schä-

tzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsruunden eingesehen werden.

f. f. Bezirkgericht Radmannsdorf, am 1. Mai 1874.

(1126—3) Nr. 1736.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirkgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Josef Pirz von Laufen gehörigen, gerichtlich auf 737 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 26. November 1872 an f. f. Steuern und der auf 17 fl. 44 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionsosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Juni, die zweite auf den 14. Juli und die dritte auf den

13. August 1874, jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Amtsapotheke zu Radmannsdorf mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 Operz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirkgericht Radmannsdorf, am 1. Mai 1874.

(1035—3) Nr. 1012.

Grinnerung

an Valentin Lapajne von Zelitschen-

werch.

Von dem f. f. Bezirkgerichte Idria wird dem Valentin Lapajne von Zelitschenwerch, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Paul Gruden von Zelitschenwerch wider denselben die Klage auf Bezahlung von 220 fl. sub praes. 10. April 1874, Z. 1012, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Gelegten wegen seines unbekannten Aufenthaltes

Herr Rajetan Stranežki von Idria als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. f. Bezirkgericht Idria, am 26ten April 1874.

(369—3) Nr. 5397.

Grinnerung

an Josef Šuster, Valentin und Agnes Okorn, dann die Anna Kožu verehelichte Okorn und deren Rechtsnachfolger.

Vom f. f. Bezirkgerichte zu Stein wird hiemit dem Josef Šuster, Valentin und Agnes Okorn, dann der Anna Kožu verehel. Okorn, rücksichtlich deren Rechtsnachfolgern unbekannten Daseins und Aufenthaltes bekannt gemacht:

Es habe Michael Kunzel von Schejje wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung nachstehender auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Idrišnik sub Ncf. Nr. 452 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität haftenden Sachposten, als:

- a) Der Forderung des Josef Šuster aus dem vorgemerkten Schuldbriefe vom 22. Jänner 1808 per 200 fl. D. W. sammt 5% Binsen;
- b) der Forderung der Eheleute Valentin und Agnes Okorn aus dem Uebergabevertrage vom 30. Juni 1835 intabul. Sten Mai 1841 per 275 fl. M. M. sammt Naturalien

sub praes. 17. November 1873, Z. 5397, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. Juni 1874, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. hiergerichts angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabothvogel, f. f. Notar in Stein, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. f. Bezirkgericht Stein, am 19ten November 1873,

Saison:
1. Mai
15. Oktober.

KURORT TOBELBAD

1 Stunde
von Graz.

Die herrliche Lage, ein reizendes Wiesenthal mitten in den üppigsten und ausgedehntesten Fichtenwäldern, die balsamische Luft und das stärkende Klima in der Nähe hoher Alpen zeichnen nebst seinen Quellen Tobelbad vor vielen anderen Kurorten der selben Klasse aus.

Die eisenhaltige Akratotherme hat die seltene Mitteltemperatur von + 23° R., welche den empfindlichsten Nerven am meisten zusagt.

Zweite Quelle + 20° R. wie Vöslau; Bassius, wärmere Wannenbäder, Porzellananbad, Fichtennadelbäder, Douchebad, Molkensiederei, Traubenkur.

Die Bäder sind: 1. **nervenstärkend, beruhigend**, daher heilkraftig: Nervenleiden jeder Art von Ueberreizung oder Schwäche bis zu Convulsionen, Veitstanz, Hysterie, Ischias, Gebärmutter schwäche, Abortus; 2. **blutbereitend, blutverbessernd**, daher in: Rheumatismus, chronischen Katarrhen, Blutarmuth, passiven Blut- und Schleimflüssen, Skropheln, Hämorrhoiden, Uterussenkung.

Comfortable Unterkunft (heuer werden wieder zwei neue Häuser fertig) gute Restaurants, Kursaal mit vielen Zeitschriften, Spieltischen und Clavier, schöne Wandelbahn, gute Kurmusik, Bälle, Tombolas, Concerte, prachtvolle Anlagen, herrliche Umgebung leisten für jedermann die weitere Bürgschaft eines sehr angenehmen und erquickenden Aufenthaltes.

Broschüren im Buchhandel. Badeleitung: **Gustav v. Kottowitz**, Dr. der Med. u. Chir., Mag. der Geburtshilfe.

(688—5)

Ein Hufschmied,

ledig, praktisch im Besitz von Pferden und Wagen,

geprüfter thierärztlicher Gehilfe

aus dem Laibacher Thierspital, wünscht bald auf einer Realität oder bei einer Herrschaft in Dienst aufgenommen zu werden. Näheres in der Expedition der „Laibacher Zeitung“. (1252)

Amerikanisches
Schweinefett und Speck
bestrer Qualität, direct bezogen,
Wiener

Schweinefett und Speck
feinste Stadtware, empfiehlt billigst

Leop. Bachmayr,
Wien, Leopoldstadt.

Es müssen gewonnen werden
Mark Crt. 300,000

oder
210,000 Gulden

im glücklichsten Fall als höchster Gewinn
der vom Staate genehmigten und
garantierten großen hamburgischen
Geldverlosung.

Dieselbe bietet 39,600 Gewinne,
welche binner wenigen Monaten zur sicheren
Entscheidung kommen.

Hauptgewinne eventuell

Mark 300,000,
speziell 200,000, 100,000, 75,000,
50,000, 40,000, 2 à 30,000, 25,000,
3 à 20,000, 3 à 15,000, 5 à 12,000,
12 à 10,000, 11 à 8000, 11 à 6000,
28 à 5000, 2 à 4000, 56 à 3000,
152 à 2000, 5 à 1500, 2 à 1200,
362 à 1000, 412 à 500, 10 à 300,
488 à 200, 17,700 à 110 r. c. r.

Schon am 17. u. 18. Juni
findet die 1. Gewinnziehung statt und be-
trägt die planmäßige Einlage dazu für
1 ganzes Originallos 3½ fl. B.N.,
1 halbes " 1½ " 90 kr.
1 vier tel " 1 " 90 kr.

Diese vom Staate garantierten und
mit dem Staatswappen versehenen Ori-
ginallose (keine Promesse) versende ich
gegen Einsendung des Betrages in Bank-
noten oder Marken überall hin. Alle, selbst
die kleinsten Bestellungen werden pünktlich
effektuiert, der amtliche Ziehungsschein
gratis beigegeben und nach der Ziehung die
amtliche Gewinnliste unaufgefordert über-
sendet. Die Auszahlung der Gewinne
erfolgt prompt unter Staatsgar-
antie. Auch in den abgelaufenen Ziehun-
gen war ich so glücklich, laut Ausweis der
amtlichen Liste durch Auszahlung vieler be-
deutenden Gewinne meine werthen Interessen
zu erfreuen und deren Zufrieden-
heit durch ausmerksame Bedienung zu er-
langen. Mein ehrstes Bestreben wird es
auch künftig sein, mir das geschenkte Ver-
trauen zu erhalten. (1154—3)

Da die Ziehung ganz nahe und
der Losevorrath nur noch klein ist,
so beliebt man gest. Aufträge so-
gleich direct zu richten an

Gustav Schwarzschild,
Bank- und Wechselgeschäft
in Hamburg.

Am 19. November 1873 fiel auf
Nr. 66,591

in meine glückliche Collecte der letzte Haupt-
gewinn von 2000 mit der Prämie von
200,000, zusammen

202,000 Mark Crt.

Ein junger gewissenhafter Mann

findet eine lohnende Beschäftigung. Näheres in

der Expedition des Blattes. (1251)

Vicitation.

158 Pfd. Leinenhadern und 5 Stück unbrauchbare Militärwachmäntel

werden

Mittwoch den 3. Juni 1874
um 3 Uhr nachmittags gegen gleich-
bare Bezahlung in der Strafanstalt
am Castelle zu Laibach an den
Meistbietenden veräußert. (233—2)

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Laibach, am 29. Mai 1874.

K. k. Strafhausverwaltung.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
obne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Beaufsichti-
gung heißt nach einer in ungünstigen Fällen best-
bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so
sehr veraltete, naturgemäß, gründlich
und schnell

Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,

Wien, Stadt,

Habsburgergasse 1.

Auch Hautausschläge, Strikturen, Fluss bei
Frauen, Blepharitis, Unfruchtbarkeit, Pollu-
tionen,

Mannesschwäche,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
stopföse oder syphilitische Geschwüre.
Strenge Discretion wird gewahrt. Honorierte,
mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden
umgehend beantwortet.

Bei Einsenfung von 5 fl. ö. W. werden Heil-
mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend
zugesendet. (1179—3)

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den
Monat Juni 1874.

1. Sorte (Fleisch bester Qualität):	Mark	Flasche
1. Rostbraten	fr.	fr.
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück		
5. Schlüsselstück	Pfund.	30 27
6. Schweinstück		

2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):	Mark	Flasche
7. Hinterhals		
8. Schulterstück		
9. Rippenstück	Pfund.	26 23
10. Oberweiche		

3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):	Mark	Flasche
11. Fleischkopf		
12. Hals		
13. Unterweiche	Pfund.	22 19
14. Bruststück		
15. Wadenschnitzen		

Magistrat der l. l. Landeshauptstadt
Laibach, am 28. Mai 1874.

Der Bürgermeister: Deschmann.

(1227—2)

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Matthäus Lebán von Adelsberg, durch Herrn Dr. Deu, gegen Anton Kalister, Besitznachfolger des Andreas Kalister von Slavina, die mit dem Bescheide vom 2. Jänner 1874, Z. 30, auf den 10. April und 12. Mai 1874 angeordneten ersten zwei Realfeilbietungstagsatzungen über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

kirche Tschernutsch die executive Versteigerung der dem Matthäus Lebán von Prelog gehörigen, gerichtlich auf 1173 fl. 40 kr. geschätzten Realität ad Kreutberg sub Ref.-Nr. 86 pag. 138 bewilligt und hiexi drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

24. August 1874, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiermit mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachten Anbotes ein Operz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 26ten

März 1874.

(1236—1) Nr. 9507.

Zweite exec. Feilbietung.

Von f. f. f. f. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Matthäus Grile von Watsch die mit Bescheid vom

2. Jänner 1874, Nr. 7, auf den 15. April und 15. Mai 1874 angeordneten executiven Feilbietungen der dem Blos Ferme von Zelenik gehörigen, gerichtlich auf 799 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Mühlendorf sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt und wird nunmehr zu der auf den

15. Juni 1874 angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten werden.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 6ten

Mai 1874.

(1144—1) Nr. 806.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Nachtgigl von Seisenberg gegen Franz Baland von Seisenberg Nr. 16 wegen aus dem Vergleiche vom 4. Februar 1859, Nr. 192, und Cession vom 8. September 1860 schuldigen 129 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 11½ vorkommenden, gerichtlich auf 1329 fl. bewerteten Realität und der ihm ziemlichen Grundbuche sub Ref.-Nr. 704½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 840 fl. ö. W. gewilligt und zur Bornahme der selben die Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Juni, 22. Juli und 21. August 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchesextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Seisenberg, am 5. März 1874.

(1230—1) Nr. 2589.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Senoseisch wird bekannt gemacht:

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 30. März 1874, Z. 1661, auf den 15. Mai 1874 angeordneten ersten Feilbietung der dem Johann Ogrisek von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, wird sohin zur zweiten auf

den 15. Juni 1874, früh 10 Uhr, hiergerichts angeordneten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

Senoseisch, am 19. Mai 1874.

(1194—1) Nr. 1161.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte zu Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vicariats-

Den unbekannt wo befindlichen Tabu-
largläubigern Johann und Mathias Ba-
krajsek von Adelsberg wird bekannt gege-
ben, daß die Rubrik des Gesuches des
Jakob Bakrajsek von Adelsberg de praes.
11. Februar 1874, Z. 1512, um Abjic-
bung der Parzelle Nr. 1479 von seiner

Realität Urb.-Nr. 22, Ausz. 83 ad Herr-
schaft Adelsberg mit dem hierüber eislo-
senen Bescheide dem für sie aufgestellten
curator ad actum Johann Delleva von

Altendorf zugestellt worden ist.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am

23. März 1874.